

Dr. Dan Fischer auf Deutschlandtournee

Methoden der Zahnaufhellung im Fokus

Vielfältig ist inzwischen das Angebot an Zahnaufhellungs-Systemen auf dem Dentalmarkt. Einer, der die Entwicklung seit Langem beobachtet und wesentlich mitbestimmt hat, ist Dr. Dan Fischer – Zahnarzt, Erfinder und Gründer des Hauses Ultradent Products, Utah, USA. Auf seiner Vortragstournee durch Deutschland vor wenigen Wochen kam daher natürlich auch das Aufhellen von Zähnen zur Sprache.

Autor: Redaktion



Dan Fischer bei seinem Vortrag: „Verwechseln Sie nicht Marketing mit Wissenschaft!“

■ **Dabei wurde deutlich**, dass es durchaus von Vorteil ist, wenn man seinen Patienten nicht nur eine Methode, sondern eine Auswahl an Möglichkeiten anbieten kann. Chairside-Bleaching, Home-Bleaching, Aufhellung mit vorgefertigten Trays bedeuten unterschiedliche Komfortstufen, unterschiedliche Preise und unterschiedliche Eignung für den individuellen Fall. Mit der Vielfalt lassen sich so wesentlich mehr Patienten erreichen als mit der Beschränkung auf lediglich eine Variante.

Aber sollen und wollen wir überhaupt Zahnaufhellung bei unseren Patienten anbieten? Ja, sagt Dr. Fischer, denn dadurch kommt der Patient in die Praxis und wird uns treu bleiben. Zahnaufhellung ist die ideale „Startbehandlung“, die für den Patienten zu den ersehnt „weißen Zähnen“ führt – für die Praxis jedoch eine weitaus größere Bedeutung hat: Das „Zahnbewusstsein“ des Patienten steigt, er betreibt bessere Mundhygiene, kommt öfter in die Praxis, ist zu erhöhtem Aufwand für seine Mundgesundheit bereit.

Speziell beim „Chairside-Bleaching“ galt lange Zeit die Ansicht, dass Lichteinwirkung das Aufhellungsergebnis beschleunigen und verstärken könne. Auch Ultradent Products dachte so und begann vor einige Jahren mit der Entwicklung einer eigenen Bleaching-Leuchte. Dann jedoch stellte sich bei Forschungen he-

raus: Der Aufhellungseffekt durch Lichteinwirkung ist nur ein scheinbarer, und er ist auch nicht dauerhaft. Die Begründung: Licht bringt vor allem Wärme in den Zahn, was zu dessen Dehydration führt. Ein „ausgetrockneter“ Zahn wirkt heller – das ist auch an Zähnen zu sehen, die durch Kofferdam längere Zeit trockengelegt wurden. Unmittelbar nach einer Aufhellungsbehandlung mit Licht ist daher ein schöner Helligkeitserfolg zu sehen, aber dieser verliert sich in dem Maße wieder, wie sich die Zähne in der Mundhöhle rehydrieren. Studien haben gezeigt, dass nach ein bis zwei Wochen zwischen Zähnen, bei denen Lichtaktivierung gewählt wurde, und solchen, die lediglich mit Aufhellungsgel ohne Licht behandelt wurden, keine signifikanten Unterschiede zu erkennen waren. Entsprechende Informationen haben inzwischen auch die beiden namhaften amerikanischen Testinstitute „CRA“ und „Reality“ herausgegeben.

Für Ultradent Products bedeuteten diese Erkenntnisse, dass man die Entwicklung einer Bleaching-Leuchte einstellte und stattdessen mit Opalescence Xtra Boost ein chemisch aktiviertes Gel anbietet. Es bedarf keiner Beleuchtung, um effektiv Zähne aufzuhellen. In der Regel gelingt dies bereits in einer Sitzung, nach ein bis drei Applikationen. Natürlich weiß auch Dr. Dan Fischer, dass Patienten mitunter von einer Leuchte, die zusätzlich eingesetzt wird, beeindruckt sind. Er weist jedoch klar darauf hin: „Verwechseln Sie nicht Marketing mit Wissenschaft!“ Wer unbedingt ein zusätzliches Gerät einsetzen will, kann dies auch mit einigen Sekunden Licht aus einer normalen Polymerisationsleuchte tun – aber die Anschaffung oder das Leasing einer teuren Spezialleuchte ist schlicht unnötig. Sie würde Zahnaufhellung lediglich verteuern, denn eine solche Leuchte muss sich ja wieder amortisieren. Damit jedoch würden wir weniger Patienten mit Aufhellung erreichen können – und damit auf die oben genannten positiven Effekte verzichten. ◀



Dan Fischer ist sich mit seinem Co-Referenten, Dr. Stephan Höfer, einig: „Zahnaufhellung ist ein wertvoller Baustein in einer prophylaxeorientierten Praxis!“